

# MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 4 / Freitag, 29. Januar 1999



## Weiterhin wachsende Einwohnerzahlen in Binz

*Stagnierende bis rückläufige Verkaufszahlen in der Milchhütte*



Esther Wermelinger bietet auf kleinstem Raum die einzige Einkaufsmöglichkeit in Binz. (Foto: el)

**vp. Binz wächst und wächst. Infolge der vielen neuen Überbauungen hat die Wohnbevölkerung seit 1995 um 492 Personen zugenommen. Leider hatte dieser Zuwachs keine positive Auswirkung auf die Milchhütte, das einzige Lädeli in Binz. Der erhoffte Aufschwung stellte sich nicht ein.**

In Ausgabe Nr. 2 der «Maurmer Post» vom 15. Januar wurde vom Gemeinderat Maur unter dem Titel «Abgeschwächtes Einwohnerwachstum» eine Statistik veröffentlicht. Danach hatten 1998 1,72% mehr Personen ihren Wohnsitz in unserer Gemeinde als 1997. Was soll oder kann man sich darunter vorstellen? Konkret heisst das: 1998 lebten in der Gemeinde Maur 141 Personen mehr als 1997.

### Expandierender Ortsteil Binz

Im Ortsteil Binz wurde und wird intensiv gebaut. Mit Blick auf die Statistik nahm dort die Einwohnerzahl 1998 um 6,25 % zu. Im Klartext bedeutet dies, Ende 1998 wohnten 88 Personen von den oben erwähnten 141 mehr in Binz als 1997. Damit zeigt sich auch hier ein leicht abgeschwächter Trend, nahm doch die Wohnbevölkerung von Binz 1997 noch um 240 Personen zu. Sucht man in

der Statistik noch weiter zurück, zeigt sich, dass die Bevölkerung von Binz seit 1995 fast um ein Drittel angewachsen ist. Es ist anzunehmen, dass die meisten Neuzuzüger von Binz stadtorientiert sind. Zürich ist nahe, der Arbeitsplatz liegt fast vor der Haustür. Wie lange wird es dauern, bis die neuen Binzmer sich in die Gemeinde integriert haben, deren Angebote wahrnehmen und vor allem welche?

### Die Milchhütte in Binz

Im Sommer 1996 hat Esther Wermelinger die Führung des traditionsreichen Geschäftes übernommen. Sie hat das Angebot im kleinen Laden nach Möglichkeit erweitert. Nicht nur Käse und andere Milchprodukte, auch Brot, Wurst und Gemüse bietet sie ihrer Kundschaft an.

Die Geschäftsfrau wäre auch gewillt, Waren zu besorgen, die am Abend vorher bestellt werden. Doch dieses Angebot wird praktisch nicht genutzt. Planen die Hausfrauen nicht mehr im voraus, haben sie sich schon so sehr an die übergrosse Auswahl in den Supermärkten gewöhnt, dass nur noch gekauft wird, was frau gerade sieht? Ein Quartierlädeli kann und will keine Konkurrenz zu einem grossen Geschäft

sein. Es kann aber nur dann überleben, wenn der Warenverkauf einigermaßen kalkulierbar bleibt und die KäuferInnen die normalen Preise akzeptieren. Ein kleiner Ladenbesitzer erhält beim Einkauf keinen Grosshandelsrabatt! Nicht nur die stagnierenden Verkaufszahlen machen Esther Wermelinger zu schaffen. Im Gegensatz zum blitzsauber geführten Laden steht die vermehrte Unordnung um das Häuschen herum. Gedankenlose oder schludrige Zeitgenossen finden offenbar nichts dabei, dort Kartons und Säcke zu deponieren. Auch vor Vandalenakten blieb das Hüttli nicht verschont. Plakatständer wurden beschädigt, Abdeckungen abgerissen, dazu gab es schon einige Einbrüche. Noch will Esther Wermelinger nicht resignieren, doch sieht sie sich gezwungen, die Geschäftszeiten zu reduzieren.

### Neue Öffnungszeiten ab 1. Februar

Mo bis Fr	17.30–19.00 Uhr
Sa und So	17.00–19.00 Uhr
Samstagsvormittag	9.00–11.00 Uhr

## INHALT

- 2 Projekt Ortsmuseum
- 3 Chränzli des Gemischten Chors
- 4 Konzert und Kino
- 5 Leserbriefe
- 6 Märtegge
- 7 Seite der Jungen
- 9 Amtlich
- 11 Reformierte Kirchgemeinde
- 12 Persönlich/Veranstaltungen/Ärztlicher Notfalldienst/Impressum

## Mehr touristische Attraktionen am Greifensee

*Auf der Suche nach neuem Ansatz für ein Ortsmuseum Maur*

**go. In der Schweiz gibt es über achthundert kleine Museen. Soll das zukünftige Ortsmuseum Maur die Museumsschwemme noch vergrössern? «Nein», sagt Museumsgestalter Hans R. Woodtli, Mitglied der soeben gebildeten Projektgruppe «Ortsmuseum»: «Wir suchen nach neuen Ansätzen.» Die «Maurmer Post» fragte nach.**

Das Thema «Ortsmuseum» ist seit Jahren im Gespräch. Nun scheint es ernst damit zu werden. In der «Maurmer Post» erschien am 15. Januar, zum zweiten Mal innerhalb weniger Wochen, eine Kurznotiz aus dem Gemeinderat, in der es hiess: Zur Begleitung der Ortsmuseumsplanung sei eine Projektgruppe unter dem Vorsitz von Kulturvorstand Karl Bertschinger gebildet worden. Schon die Zusammensetzung der Gruppe verrät ein neues Konzept, was ein Telefongespräch mit Hans R. Woodtli – Museumsgestalter und Inhaber einer Werberei in Zürich – bestätigt. Man möchte das Projekt breit abstützen. Daher werden neben ihm ein ehemaliges Mitglied der «Freunde der Herrliberger-Sammlung» und zugleich Archäologe, die Kuratorin der Ortssammlungen, eine Lehrerin, ein Mitglied der

Kommission «Maurmer Post» und – als Aktuar – ein leitender Bau- und Planungsfachmann massgeblich mitwirken.

**Wer könnte das neue Produkt kaufen?** «Doch bevor wir mit der Planung beginnen» – so Woodtli weiter – «werden wir die Bedürfnisse für ein Ortsmuseum genau abklären. Dafür müssen wir eng mit möglichst vielen Bevölkerungsgruppen – beispielsweise der Schule, der Kirche, dem Gewerbe, Vereinen, Kulturschaffenden, Privaten – zusammenarbeiten. Wir wollen nicht den übrigen achthundert kleinen Museen der Schweiz ein weiteres hinzufügen, das kaum jemand interessiert und den Geldbeutel der Gemeinde unnötig belastet.» In den Worten eines Werbers: «Am Anfang steht die Abklärung, wer das zukünftige Produkt kaufen könnte.»

Und was schwebt der Projektgruppe als Ziel vor Augen? Dazu möchte sich Woodtli noch nicht konkret äussern. «Langfristig am liebsten ein Museumsdorf Maur», formuliert er trotzdem. Man wolle dem touristischen Angebot rund um den Greifensee eine neue Attraktion hinzufügen. Doch stehe bisher nur fest, dass die Umgebung der Burg und insbesondere der Mühle – einschliess-

lich der Scheune, dem Weiher und der Säge – als «Erlebnispunkt» gestaltet werde. Das weitere Vorgehen werde sich erst nach eingehenden Bedürfnisabklärungen herauskristallieren ...

## WerkTage der Kunstszene Maur

Die Künstlergruppe, die vom 8. bis 22. Februar 1999 die WerkTage durchführt, ist unter der Leitung von Jean-Pierre Wartmann an der Arbeit. Die diesjährige Vorgabe (bildendes Werk) verlangt nach einer homogenen Werkgruppe, die sich auch spontan gebildet hat und in dieser Form vollständig ist. Über das Resultat der WerkTage werden Öffentlichkeit und Mitglieder der Kunstszene im Laufe des Monats März informiert. Ich danke allen für ihr Interesse. Bitte denken Sie auch jetzt schon an die Schaltjahrausstellung 2000 der Kunstszene Maur. Ich werde alle bisher Beteiligten frühzeitig persönlich mit allen Unterlagen anschreiben.

*Ruth Neukomm,  
Kulturkommission Maur*

## Briefliche Abstimmung – bitte nicht so ...

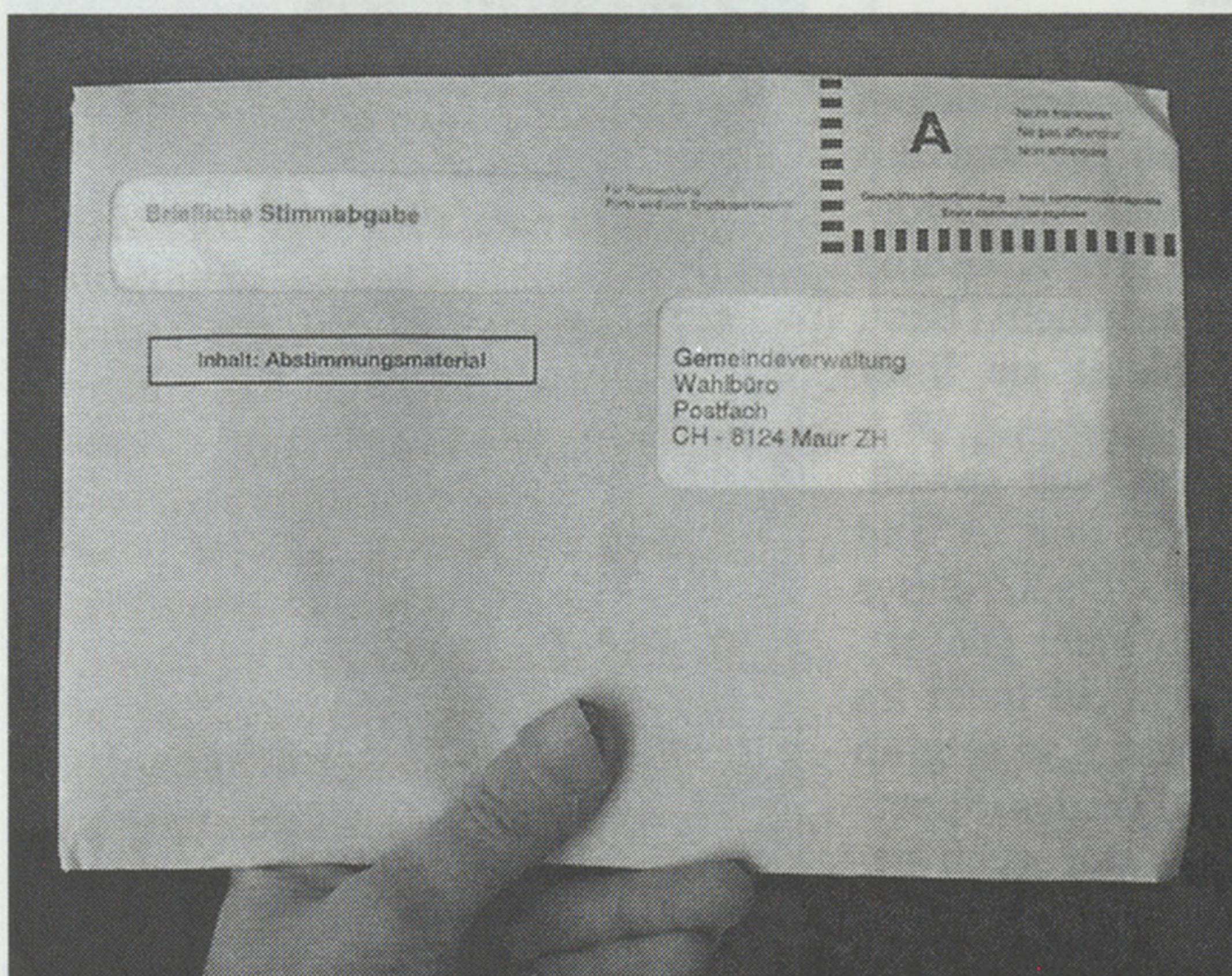
Verschiedentlich wurden die kleinen grauen Stimmzettelkuverts (vgl. Abbildung) bei der Post aufgegeben. Da kein Adressat ersichtlich ist, kann dies je nach Aufgabebriefkasten ins Auge gehen, weil die Post eventuell das Kuvert an eine andere Gemeinde zustellt.

Das kleine Stimmzettelkuvert dient aber lediglich zum Einstecken der Stimmzettel (Stimmgeheimnis). Es muss zusammen mit der unterschriebenen Stimmrechtskarte in ein anderes Kuvert gelegt und an das Wahlbüro gesandt werden. Als portofreies Rück-

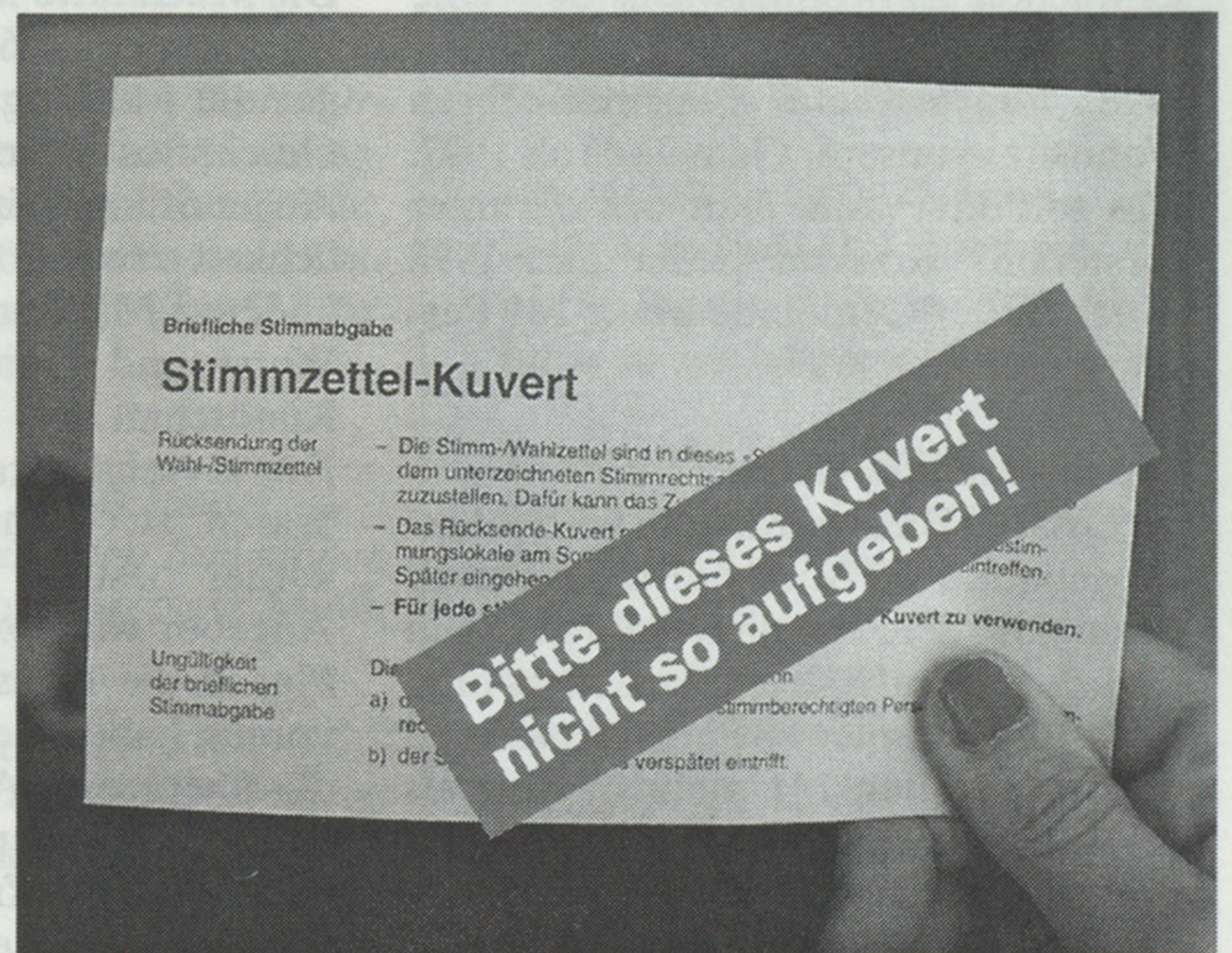
sendekouvert kann das Versandkuvert verwendet werden. Wenn Sie die Stimmrechtskarte richtig einlegen, erscheint im Adressfenster die Adresse des Wahlbüros.

Danke für Ihre Mithilfe!

*Ihr Wahlbüro Maur*



*Dieses Kuvert dient der brieflichen Abstimmung.*



*Dieses Kuvert dient nur dem Stimmgeheimnis. (Fotos: sl)*

## Die himmlischen Geister stören auf dem Frauenhof

*Liederkonzert und Theater des Gemischten Chors Ebmingen-Binz*

el. In der Looren durfte das Liederkonzert und die Theateraufführung des Gemischten Chors Ebmingen-Binz am Sonntag an der Nachmittagsvorstellung einen ersten Erfolg verbuchen. Unter der Leitung von Dirigent Urs Hörler treten die Sängerinnen und Sänger und das Theaterensemble nächsten Samstag um 20 Uhr nochmals auf.

Die Nachmittagsvorstellung des Gemischten Chors Ebmingen-Binz mit Liederkonzert und dem Lustspiel in drei Akten «De Frauehof» von Hans Wälti war gut besucht.

Mit dem Kanon «Festlied» wurden die Gäste ganz speziell im Loorensaal willkommen geheissen. Der Text dieses Liedes stammt von Hans Häsler und dem Dirigenten Urs Hörler. Aus «Maske in Blau» von Fred Raymond erklangen mit viel Tempo vorgetragen «Die Juliska aus Budapest», «Frühling in San Remo» und das kubanische Tanzlied «Sassa». Vom Publikum gerne gehört und wohlbekannt waren auch die Lieder «In mir klingt ein Lied» von Frédéric Chopin, das spanische «Valencia» und das Negro Spiritual «Swing low, Sweet Chariot». Urs Hörler dirigierte in gewohnt schwungvoller Weise den Chor, der mit viel Spass und Freude am Gesang das Konzert vortrug. Am Flügel begleitete Beatrice Attinger.

### Ehrungen

Im Anschluss an den Liedervortrag durften zwei Sängerinnen und ein Sänger für langjährige Chortreue geehrt werden. Elisabeth Tobler und Walter Hardmeier, Zollikerberg, singen seit 35 Jahren in einem Chor und Klärli Suter, Ebmingen, hält dem Gemischten Chor Ebmingen-Binz seit 35 Jahren die Treue. Am kommenden Samstag werden sie gebührend geehrt, an der Nachmittagsvorstellung durften sie vorerst einen kleinen Blumenstraus entgegennehmen.

### «De Frauehof»

Der Umgang mit Männern sei Sünde und werde durch die himmlischen Geister bestraft, verkündet die von einem Mann geprellte, resolute und das Zepter führende Susi (Carmen Kälin) auf dem Frauenhof. Trotz heimlicher Sehnsucht nach dem starken Geschlecht, aber durch schlechte Erfahrungen geprägt, blasen die beiden Schwestern Berta (Sandy Guler) und Anna (Elsi Haldi) ins gleiche Horn. Ganz im Gegenteil zu ihrer Mutter



*Klärli Suter, Elisabeth Tobler und Walter Hardmeier (v.l.n.r.) werden am Samstag für 35 Jahre Mitgliedschaft in einem Gesangsverein gebührend geehrt.*



*Schwungvoll und mit viel Engagement dirigiert Urs Hörler den Gemischten Chor Ebmingen-Binz. (Fotos: lü)*

Eva (Marieli Beutler), die offen zugeht, dass ein Leben ohne Männer das langweiligste auf der Welt ist und die sich endlich Enkelkinder wünscht. Viehhändler Max (Ernst Gut) und der von der Gemeinderätin (Sofie Bucher) auf den Frauenhof abkommandierte Gärtner Ruedi (Patrik Nydegger) wären geeignete Kandidaten für die jungen Frauen. Doch da ist noch Susi und der Arzt Werner Frauenthaler (Franco Travasci) und ein «Ding» im

Stall, das der Storch ins falsche Nest legte ...

Am nächsten Samstag, findet um 20 Uhr im Gemeindesaal Looren die Abendvorstellung statt. Nach dem Liederkonzert und der Theateraufführung spielt im Polterkeller die Musikband Walker Tamins bis morgens um 3 Uhr zum Tanz auf. Selbstverständlich fehlen weder die Festwirtschaft noch die reichhaltige Tombola.

### Addieren ist manchmal Glückssache ...

**Korrigendum zum Verhandlungsbericht des Gemeinderates in der MP vom 15. Januar 1999**

Im Zusammenhang mit der Finanzplanung 1998–2002 wurde der Gemeindesteuerfuss mit 83% korrekt angegeben. Dieser setzt sich aus den beiden Ansätzen der Politischen Gemeinde

von 36% sowie der Schulgemeinde von 47% (statt 37%) zusammen. Äxgüsi.

Der Gemeindeschreiber  
(und eben nicht Gemeinderechner)  
Markus Gossweiler

## Ein Film übers Jodeln

### *Kino in der Mühle Maur*

Einmal im Monat verwandelt sich die Mühle Maur in einen Kinosaal. Das Besondere an dieser von vier engagierten Frauen aus der SP Maur organisierten Veranstaltungsreihe ist, dass im Filmstudio Maur nicht nur ältere, zum Teil unbekannte oder in Vergessenheit geratene Schweizer Produktionen gezeigt werden, sondern dass man nach der Aufführung Mitwirkende persönlich kennenlernen kann.

Am 18. Januar stand «Alpenglüh» auf dem Programm, ein 1987 entstandener Film, in dem es vordergründig um bodenständige Schweizer Volks- und Festbräuche geht: Trachtenwesen, Fahnen-schwingen, Alphornblasen, Chorgesang und Jodeln. Eine junge Frau ist von dieser Kunst fasziniert und erlernt sie in einem Kurs. Für sie ist diese Art des Singens mit der freien Natur verbunden. Hier will sie ihren Gefühlen Ausdruck geben. Die Tatsache, dass sie an einem Jodlerfest in einer zum Theatersaal umfunktionierten Turnhalle vor gemalter Bergkulisse im Trachtenkleid auftritt, bringt sie in innere und äussere Konflikte, die in Gesprächen mit ihrem Freund und im Bekanntenkreis zum Ausdruck kommen: hier alte Tradition, dort der Drang nach Freiheit.

Die Sängerin und Hauptdarstellerin Christine Lauterburg stellt diese Spannungen sehr differenziert dar. Die Filmmacherin Silvia Horisberger versteht es, sowohl mit authentischen Bildern des Festbetriebs als auch mit Aufnahmen in den Bergen die Atmosphäre der widersprüchlichen Welten einzufangen.

Beide Frauen waren in der Mühle anwesend und beantworteten Fragen nach der Entstehung des Films. Zum Abschluss erfreuten sie das Publikum mit einigen Jodelliedern. In der Cinébar konnte man sich am liebevoll vorbereiteten Buffet bedienen und Eindrücke über das Gesehene austauschen.

*Marietta Fischer*

*Falls sich jemand für eine CD von Christine Lauterburg interessiert, besteht folgende Möglichkeit: Fränzi Hofmann, Telefon 980 27 55, nimmt während der Woche vom 1. bis 5. Februar CD-Bestellungen der Titel «Echo der Zeit» (1984) sowie «Paradiesvogel» (1996), zum Vorzugspreis von Fr. 33.– entgegen. Gerne lässt sich Christine Lauterburg auch gemeinsam mit ihrem Gatten Zsolt Marffy für einen Auftritt engagieren (Telefon 062/961 34 23).*

## Eine Stunde feinsten Barockmusik

### *Unbekannte Werke meisterlich interpretiert*

**vp. Ein Konzert voll barocken Glanzes konnten die zahlreichen Besucher am 17. Januar in der Kirche Maur erleben. Andreas Boesch, als Trompeter und Erbauer eines Orgelpositivs hier bereits bekannt, hatte neben jungen Instrumentalisten auch Cristina Santarelli Lüssi für ein gemeinsames Auftreten gewinnen können.**

Das sorgfältig zusammengestellte Programm war bestens auf alle Mitwirkenden abgestimmt. Die bemerkenswerten Werke wenig bekannter Komponisten aus dem 17. Jahrhundert wurden von authentisch nachgebauten Instrumenten stilvoll begleitet.

### **Bachtrompeten und Orgelpositiv**

Von Henry Purcell, dem bedeutendsten Komponisten des englischen Hochbarock, erklang ein Stück für zwei Trompeten und Orgel, in der gleichen Formation eine Sonata von Ignaz Franz Biber. Andreas Boesch und Raphael Becker liessen die Trompeten in voller Leuchtkraft erklingen, in schöner Harmonie dazu spielte Tina Zweimüller den Orgelpart.

Die Tongebung bei Bachtrompeten ist wesentlich schwieriger als bei heutigen Trompeten mit Ventilen. Da die Töne nur mit den Lippen geformt werden, kann es gelegentlich zu Ausrutschern kommen. Das Publikum überhörte dies gern und erfreute sich am speziellen Klang der historischen Instrumente.

Das Orgelpositiv spielte eine zentrale Rolle als Begleitinstrument. Mit transparentem Klang fügte es sich melodios

in die hellen Töne der Bachtrompeten ein. Auch im Zusammenspiel mit der grossen Kirchenorgel, von Sacha Rüegg sehr stimmig registriert, konnte Tina Zweimüller die Vorzüge des kleinen Instruments in 4 Duetten von Philipp Emanuel Bach voll zur Geltung bringen.

Ein völlig aus dem Rahmen fallendes, darum um so interessanteres Werk, eine Toccata von Michelangelo Rossi, trug Sacha Rüegg eindrucksvoll am Positiv vor. Der weitgehend unbekannt Komponist lässt in dieser Komposition Dissonanzen anklingen und gestaltet chromatische Läufe und Rhythmen, die seiner Zeit weit voraus sind.

### **Bezaubernde Arien und Ensembles**

Mit Arien von Georg Friedrich Händel und Alessandro Scarlatti fügte sich Cristina Santarelli Lüssi perfekt in das Ensemble ein. Es ist beeindruckend, wie die junge Sängerin bei jedem neuen Auftritt an Profil gewinnt. Ihr runder, tragender Sopran erhob sich mühelos über die Trompeten, mit zartem Schmelz erklangen die Liebestöne «Mio tesoro». Eine besonders reizvolle Kombination zwischen Gesang und Positiv ergab sich in Mozarts «Alleluja». Das von Tina Zweimüller feinfühlig gespielte Instrument schien wie dafür geschaffen, die kristallklare Singstimme zu betonen und die sauberen, mühelosen Koloraturen nachzuahmen.

Der Dank des Publikums war den jungen Künstlern nach diesen hervorragenden Leistungen gewiss. Mit einer kleinen Zugabe schloss die eindrucksvolle Stunde.

## Neujahrsapéro der SVP Maur

### *Referat über Vor- und Nachteile des Euro*

Mit einem am 18. Januar neu ins Leben gerufenen Anlass eröffnete Stephan Rupper, der Präsident der SVP Maur, das Jahr 1999. Der Anlass wurde eingeleitet von einem Referat mit dem Titel «Der Euro ist da!» Als Gastreferent konnte er den aus den Medien bekannten Hans Kaufmann, Chefökonom der Bank Julius Bär & Co. AG, begrüessen. Er sprach über den Euro und seine Folgen für die Schweiz sowie über die Geschichte des Euro, seine Vor- und Nachteile. Ebenfalls informierte er über die Kriterien, die die Beitrittsländer zu erfüllen hatten. Anhand eines Beispiels (deutscher Pharmakonzern) konnten sich die zahlreichen Teilnehmenden über

die möglichen Folgen für die Industrie orientieren. Ein «starker Euro» und ein «schwacher Euro» wurden einander theoretisch gegenübergestellt und weitere Konfliktherde im Zusammenhang mit der neuen Währung aufgezeigt.

Am Schluss waren sich Referent und Besucher einig, dass der Euro noch «jung» sei und die Erfahrungen erst noch gemacht werden müssten, wobei die Schweizer den Vorteil hätten, grösstenteils als «Zuschauer» teilzunehmen. Der anschliessende Apéro gab Gelegenheit, wirtschaftliche, aber auch kommunale Anliegen in gemüthlicher Atmosphäre zu diskutieren.

*SVP Maur, Helmut Fassnacht*

## LESERBRIEFE

### Raum-Ver-Planung Aesch – einfach wegbaggern?

Wir, der Familiengartenverein Maur zählen 78 aktive Mitglieder. Seit 20 Jahren haben wir Land von der Gemeinde gepachtet, darunter auch das Areal «Im Bränneli». Seit mehreren Jahren ist dieses voll ausgebucht – es besteht gar eine Warteliste, das heisst, das Interesse, hier eine Parzelle zu ergattern, ist sehr gross. Selten spaziert jemand vorbei, ohne die prächtigen Blumen und Gemüsebeete zu bewundern und die damit verbundene Arbeit zu loben – einfach wegbaggern? Unter den Pächtern werden Freundschaften geschlossen, und mit vorübergehenden Spaziergängern finden gute Gespräche statt – einfach wegbaggern? Wir pflanzen Blumen und Gemüse selber, garantiert biologisch und erst noch günstiger, und zeigen dabei unseren Kindern, wie wir unseren Speisezettel auf sinnvolle Art ergänzen können – einfach wegbaggern? Im Namen unseres Vereins bitte ich die Einwohner aller Ortsteile von Maur um Unterstützung, die Vereine um Solidarität und die Parteien um Vernunft.

*Familiengartenverein Maur*

*Die Präsidentin: Jacqueline Berchtold*

### Frage an die Schneemänner der Gemeinde Maur

Jeden Winter freuen sich auch auf der Forch viele Leute über die weisse Pracht. Doch spätestens bei den Geräuschen der fleissigen Schneepflüger steigen die Freude dämpfende Erinnerungen an das letzte derartige Ereignis auf. Man beginnt zu ahnen und befürchtet, dass sich unsere Trottoirs auch dieses Mal für Tage in eisige Bahnen verwandeln.

Warum ist in unserer wohlhabenden Gemeinde nicht möglich, was in der weniger begüterten Stadt Zürich Tatsache ist? Dort nämlich sind die Trottoirs bereits am ersten Abend nach einem Schneefall in der Höhenlage, die der unseres Gemeindeteiles entspricht, gekiest. Wie schön wäre es, wenn manche Rutschpartie, unfreiwillige Stürze und etliche stille Verwünschungen auch bei uns der Vergangenheit angehören würden.

*Guido Grassi, Forch*

### Stoppsignal soll bleiben!

*Verkehrsordnung*

*Hohrütli-/Forchstrasse (MP v. 18.12.98)*

Die obengenannte Verkehrsordnung betreffend die Aufhebung des Stoppsignals an der Hohrütistrasse hat die Gemüter zahlreicher Bewohner des Quartiers Bettlen/Höhenstrasse/Forchstrasse in Aufruhr versetzt.

Mit gutem Grund: Der Schulweg ihrer zum Teil noch sehr jungen Kinder führt über diese jetzt schon recht gefährliche,

unübersichtliche Kreuzung. Mit dem Wegfallen des Stoppsignals an der Hohrütistrasse wäre die für einen Schulweg erforderliche Sicherheit nicht mehr gewährleistet. Die aus Richtung Herrliberg kommenden Automobilisten würden ungebremst über die Kreuzung fahren, gefährliche Situationen wären vorprogrammiert. Dies beträfe nicht nur die schwächsten Verkehrsteilnehmer, die Kinder, sondern auch die anderen Strassenbenützer, nämlich die Fahrradfahrer, die Automobilisten und nicht zuletzt die Sonntagsspaziergänger. Mehrere Rekurse sind nun beim Regierungsrat des Kantons Zürich eingegangen, unterstützt von zahlreichen betroffenen Anwohnern, und eine grossangelegte Unterschriftensammlung ist noch im Gang.

Im Sinn aller Verkehrsteilnehmer ist zu hoffen, dass diese Verschlimmbesserung der Verkehrssicherheit auf dieser Kreuzung nicht zustande kommt.

*Im Namen rund 20 Mitunterzeichnender:*

*Barbara Langensteiner, Forch*



*Noch müssen die Autos am Stop auf der Forch anhalten.*

*(Foto: sl)*

## «Getrost ist mir mein Herz und Sinn»

### *Eine musikalische Meditation*

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Leben mit Sterben und Tod» zur Grabmalausstellung auf dem neuen Friedhof Maur findet am Sonntag, 7. Februar 1999, um 17 Uhr in der Kirche Maur ein Konzert des Sing- und Instrumentalkreises statt.

### **Barocke Musik konfrontiert mit der Frage, was heute wirklich tröstet**

«Getrost ist mir mein Herz und Sinn»: Der Titel entstammt dem Choral Martin Luthers «Mit Fried und Freud fahr ich dahin». Den ganzen Choral hat Johann

Sebastian Bach in seiner Kantate «Christus, der ist mein Leben» verwendet. Diese wird zusammen mit der Kantate «Komm, du süsse Todesstunde» zu Ohr gebracht werden.

Die barocke Sprache und Frömmigkeit sind uns weitgehend fremd geworden. Die Musik Bachs aber enthält eine Tiefe, Kraft und Wahrheit, die immer neu berührt. Welche Texte würden wir heute zu dieser Musik schreiben? Was tröstet uns als heute lebende, nachdenkende, zweifelnde und hoffende Menschen angesichts von Sterben und Tod?

Diesen Fragen wird Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner in ihren Einwüfen zwischen den musikalischen Werken nachgehen. Aus dieser Form des Wechsels von Musik und Wort erklärt sich der Name der «musikalischen Meditation». Neben dem Sing- und Instrumentalkreis unter der Leitung von Walter Geiser wirken der bekannte, in Maur wohnende Tenor Paul Steiner und die junge, deutsche Altistin Sandra Stahlheber mit. Wir laden Sie freundlich ein.

*Für die Veranstalter: Walter Geiser, Jacqueline Sonego Mettner*

## Kreative Ferien

### Keramikkurse Jean-Pierre Wartmanns

go. In unserer Gemeinde ist Jean-Pierre Wartmann als Architekt wohlbekannt. Dass er sich daneben als Keramiker ausgebildet hat, ein eigenes Atelier besitzt und mit seinen Kreationen immer wieder in Ausstellungen – wie zuletzt in der laufenden Grabmalausstellung auf dem neuen Friedhof Maur – zu sehen ist, wissen vor allem seine Freunde. Doch dass er selber Keramikkurse anbietet, darüber sind sich nur wenige im klaren.

#### Tessin: 17. bis 22. Mai

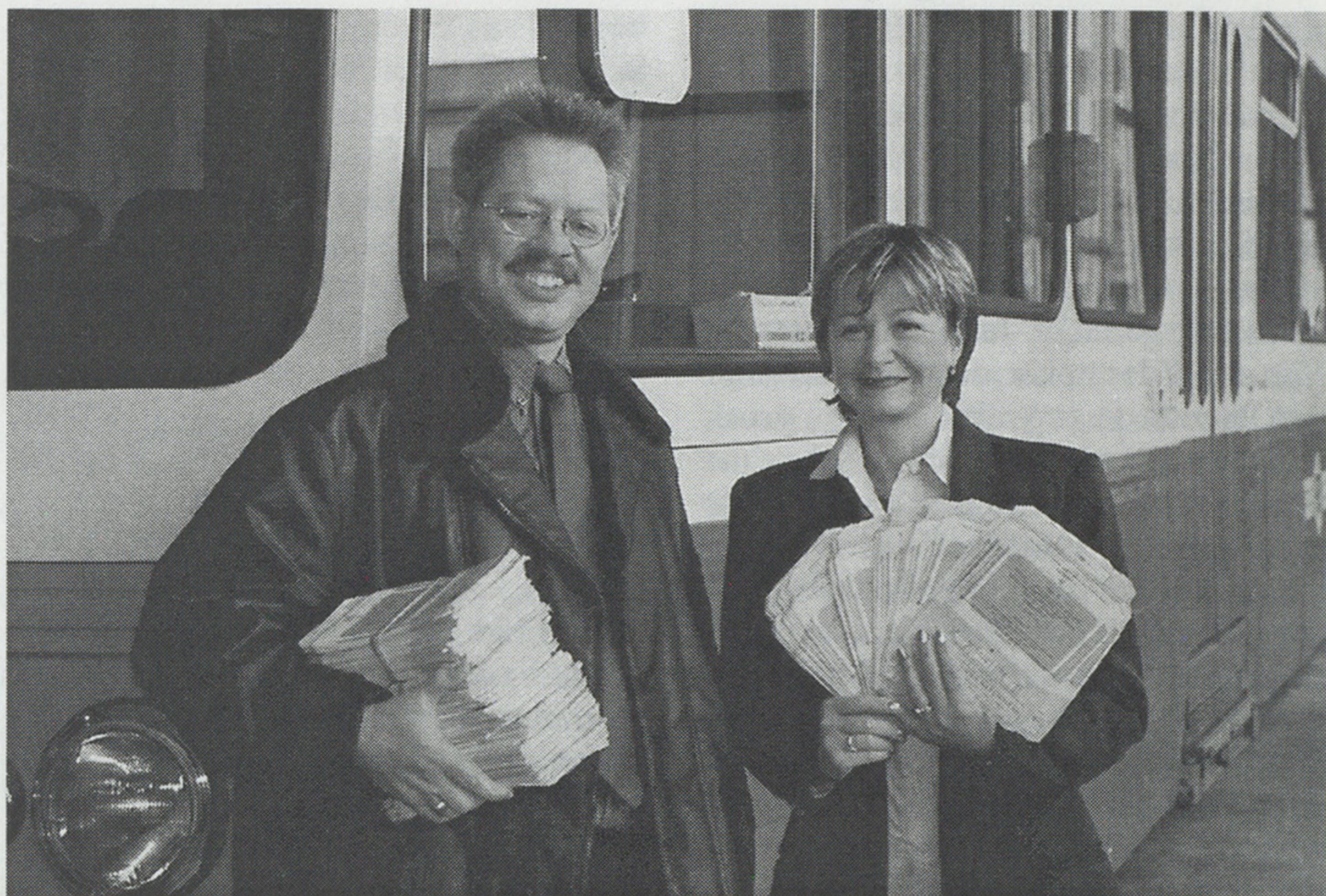
Den ersten Kurs wird er im Tessin geben: in der Töpferschule Manu + Elio Corda-Güller, 6596 Gordola (Verzascatal). Auf Exkursionen in die Umgebung kann anhand von Skizzen, Steinen und Eindrücken das «Erlebte» in Form von Skulpturen und Reliefs umgesetzt werden. Dabei sind zeichnerische Kenntnisse nicht erforderlich, jedoch solche der verschiedenen Töpfertechniken und – neben der Bereitschaft zum Experiment – Phantasie. Die Kosten inklusive Kursmaterial und Vollpension: Fr. 1060.–. **Anmeldung bitte baldmöglichst:** Tel. (091) 745 34 95, Natel 079 333 43 59, Fax (091) 745 65 36.

#### Engadin: 23. bis 28. August

Der zweite Kurs findet im Engadin statt: im Keramikatelier Verena Jordan-Cullatti, Chasa 87, 7545 Guarda. Dort wird Wartmann – unter dem Thema «Abstraktion in der Keramik» – Aufbautechniken für mehrteilige Elemente demonstrieren, um neue Kompositionsmöglichkeiten zu realisieren. Er wird den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern helfen, von der Skizze über das Modell zum endgültigen Modell zu gelangen. Eine anspruchsvolle kreative Aufgabe, die Erfahrung in keramischen Handaufbautechniken voraussetzt. Die Kosten inklusive Kursmaterial und Vollpension betragen Fr. 1020.–. **Anmeldung:** Tel./Fax (081) 862 23 07, E-Mail: Nicola.Jordan@span.ch

## 100mal «gute Fahrt!»

### Forchbahn AG verloste Tageskarten



Christoph Reis von der Forchbahn und die Glücksfee Edith Wagner strahlen und freuen sich über den tollen Rücklauf. (Foto: zvg)

Anfang Dezember des letzten Jahres verteilte die Forchbahn in alle Haushaltungen entlang ihrer Strecke (ohne Stadt Zürich) eine hübsch illustrierte Broschüre, das Forchbahn A–Z. Damit verbunden war ein Wettbewerb mit Fragen, welche das Lesen der interessanten Forchbahn-Informationen nötig machten. Gleichzeitig wurde die Gelegenheit geboten, Fahrpläne ab allen gewünschten Stationen oder einen Gesamtfahrplan zu bestellen. 11 500 Briefkästen wurden beliefert und ganze 985 Wettbewerbskarten wurden bis zum 31. Dezember registriert. Dieser extrem gute Rücklauf entspricht demzufolge mehr als 9 Prozent! Bis heute wurde gar

die Marke 1000 erreicht. Viele Karten wurden mit netten Bemerkungen, Kommentaren und Fragen ergänzt. Zu diesen Hinweisen wird die Forchbahn-Verwaltung schriftlich Stellung nehmen. Alle von der Glücksfee berücksichtigten 100 Einsenderinnen und Einsender haben eine Tageskarte des Zürcher Verkehrsverbundes ZVV zugestellt erhalten, welche ihnen in den vergangenen Tagen zugestellt wurde. Auch die bestellten Fahrpläne wurden grösstenteils bereits verschickt. Die Forchbahn bedankt sich an dieser Stelle für das grosse Interesse und verspricht gleichzeitig weitere positive Aktivitäten.

Forchbahn AG

## MÄRTEGGE

### Gesucht

Familie (4 Personen) sucht **Wohnung, Hausteil oder Einfamilienhaus**, mindestens 5½ Zimmer, per 1. April 1999, Region Forch, Mietzins max. Fr. 2300.–. Tel./Fax 980 47 79.

### Verschiedenes

**Autogenes Training.** Neuer Kurs jeden Di ab 9. März, 7 Lektionen à 90 Min. Ihr Aufwand: 3×2 Min. pro Tag! Colette Burkart, dipl. Seminarleiterin AT/IATH. Anmeldeschluss: 12. Febr. Tel. 980 13 35.

**Bonsana Wellness:** Mehr Energie! Gönnen Sie sich eine entspannende Ge-

sichtsbehandlung, Rückenmassage oder Fussreflexzonenmassage mit ätherischen Ölen. Ebmatingen, Lohwisstr. 16, Tel. 980 25 36.

### Zu verkaufen

**Ski-, Snowboardart., Winterbekleidung und Schlittschuhe:** Max und Moritz, Secondhand, Im Glockenacker 37, Witikon, Di 14–18 Uhr.

**Judoclub Forch-Zumikon:** Im Kinderanfängerkurs, Schulhaus Aesch (Forch), sind noch einige Plätze frei. Kinder ab 7 Jahren sind ab sofort am Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr zum Training willkommen.

## Total-Ausverkauf

### Letzte Gelegenheit!

Bis 11. Februar  
nahezu alle Artikel

**zu 80–90%**

Kleider, Geschenke, Schmuck,  
Webartikel und vieles mehr

Offen: Di und Do 13.30–17.30 Uhr

**Lotus Lädeli, Lohwisstrasse 46**  
(Gewerbezone), Ebmatingen  
Tel. 980 25 83

## SEITE DER JUNGEN

### Das Ende des letzten Jahres und der Anfang des neuen – im Jugend- und Freizeithaus Maur



#### Neues vom Leiterteam

16 Jugendliche erarbeiteten Projekte nach ihren Ideen. Ein Skaterpark in der Umgebung des neuen Fussballplatzes, die unregelmässigen Busverbindungen über die Haltestelle Looren und der Mangel an Örtlichkeiten für die Organisation privater Feste kristallisierten sich als Kernpunkte heraus.

#### Aus der Betriebskommission

Auf Anfang des neuen Jahres verlässt der ehemalige Discochef und Benützervertreter, Pascal Hüssy, die Betriebskommission Jugend- und Freizeithaus Maur. Als Nachfolger konnte Adrian Widmer gewonnen werden, der sowohl die Betriebsgruppe wie auch den Einsitz in der Kommission übernimmt. Wir danken Pascal herzlich für seinen Einsatz und wünschen Adrian einen guten Einstieg in seine neue Aufgabe.



#### Weihnachten im Jugi Maur

Wie jedes Jahr hatte das Jugi an den Weihnachtstagen an den Nachmittagen geöffnet. Das Angebot wurde rege benutzt. Am 25. war die Bescherung angesagt. Aus dem von den Betriebsgruppen erarbeiteten Gewinn (20% des Reingewinns) konnten ein kleines Fernsehgerät und eine Sony-Playstation erstanden werden. Die Mädchen haben einen Gutschein erhalten, der es ihnen ermöglicht, etwas im Jugi nach Belieben zu gestalten und zu verändern. Vom 26. Dezember bis in die ersten Januartage war das Jugi zu.

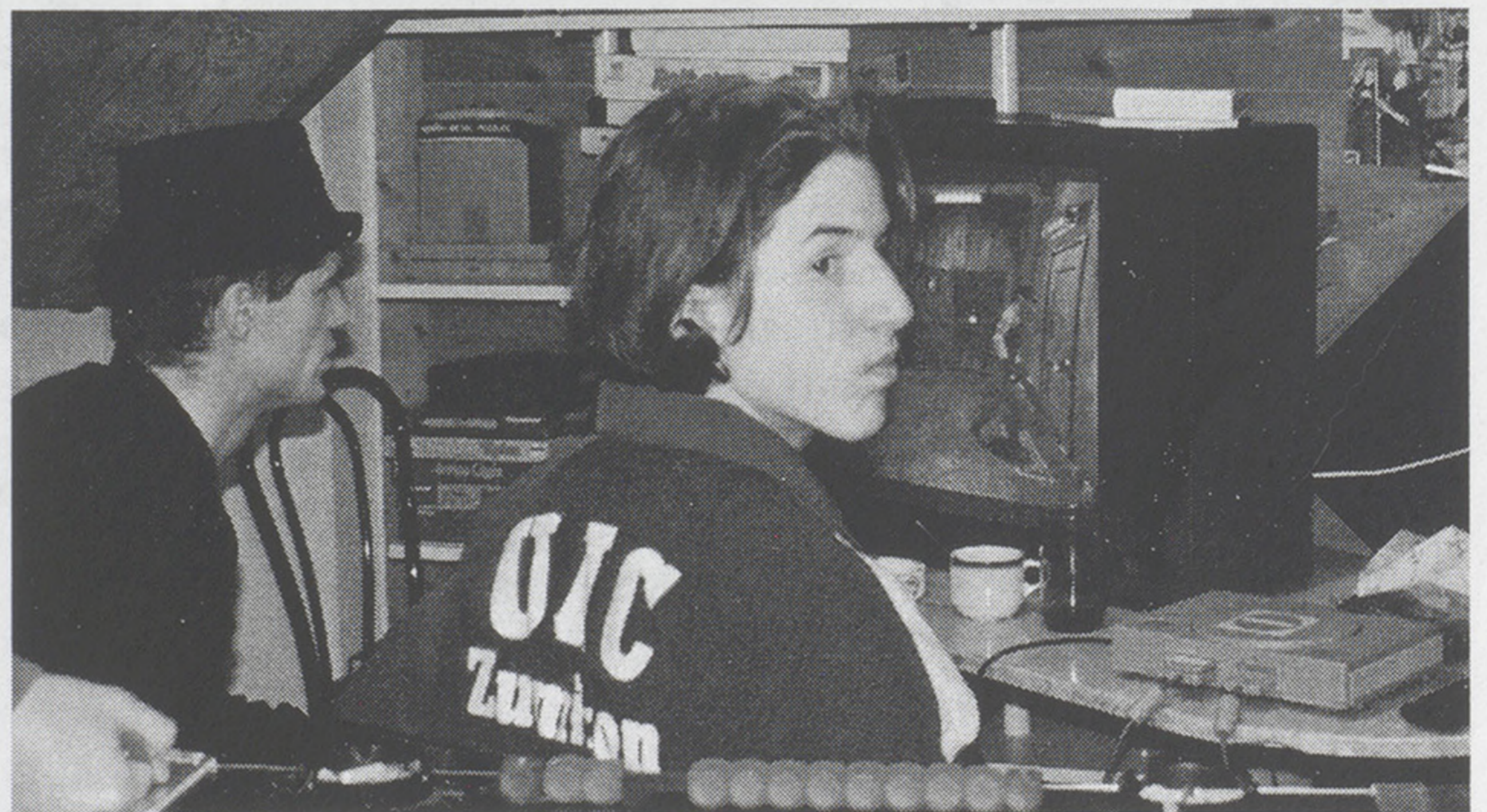


#### Mittagstreff

Der Elternverein Maur führt auch bis auf weiteres einen Mittagstreff für Oberstufenschülerinnen und -schüler durch. Das Weiterbestehen dieses günstigen Verpflegungsangebotes (Menü Fr. 6.– inkl. Getränk) ist jedoch in Gefahr.

**Es braucht dringend die Mithilfe weiterer Mütter oder Väter, die einmal pro Quartal für durchschnittlich 20 Jugendliche ein einfaches Gericht kochen.**

Interessierte melden sich bitte bei Frau Conny Kletschke, Tel. 980 45 41.



#### Angebote des JFHs:

**Fotolabor und Holzwerkstatt** (auf Anmeldung auch für Aussenstehende)  
**Aufgabenhilfe** des Leiterteams in Mathematik, Deutsch, Französisch und Englisch (nachmittags)

**Mittagstreff** für OberstufenschülerInnen

#### Öffnungszeiten:

Dienstag 19.00–22.00 Uhr    Mittwoch, Freitag und Samstag 14.00–22.00 Uhr

Donnerstag 16.00–22.00 Uhr    Sonntag 14.00–18.00 Uhr

Einmal monatlich Disco von 20.00 bis 24.00 Uhr (bei besonderen Anlässen bis 2.00 Uhr)

## Wie sind Sie

und Ihr Eigentum gegen Einbrecher geschützt



Wir bieten Ihnen mit Sicherheit ALARM-, Video- und Zutrittssysteme nach Ihren Bedürfnissen mit optimalem

Preis-Leistungsverhältnis

Profitieren Sie von unserer 30-jährigen Erfahrung im Bau von Sicherheitsanlagen

### PROTECT AG

Lohwisstr. 36 Tel. 01 / 980 07 00  
8123 Ebmatingen Fax 01 / 980 11 91

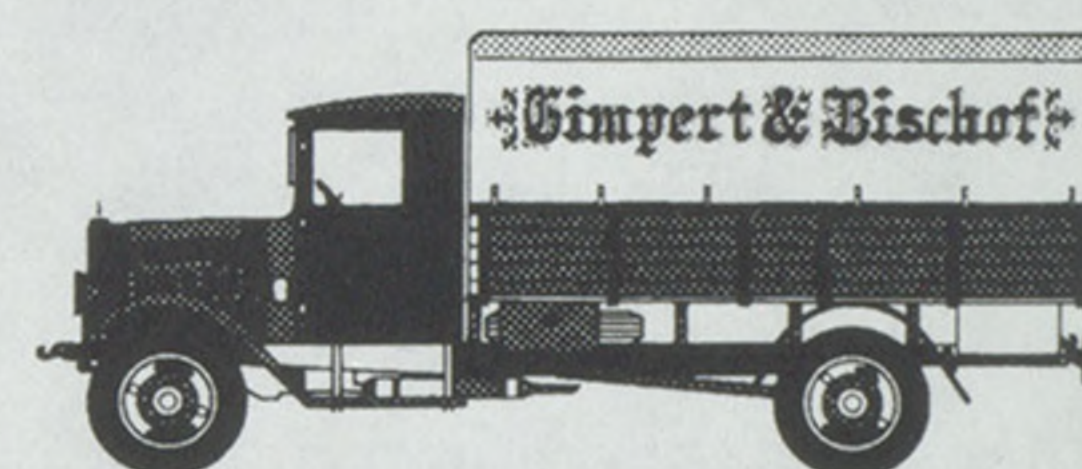
Vom Schweiz. Sachversicherungs-  
verband anerkannte Fachfirma

## Gasthof St. Antonius, Egg

- Tägliches Mittagsbuffet für Fr. 17.-
- Abends **Curry-Buffer à discrétion für Fr. 33.-**
- Platz bis zu 100 Personen für Hochzeiten, Anlässe usw.
- Grosser Parkplatz
- Schöne Gartenwirtschaft im Sommer
- Renovierte Hotelzimmer
- Partyservice

Flurstrasse 3 (vis-à-vis kath. Kirche)  
8132 Egg ZH Tel. (01) 984 11 11

## GIMPERT & BISCHOF AG



Wohnungs- und Geschäfts-  
Umzüge im In- und Ausland  
und Übersee • Lagerhaus

Freihofstrasse 20 Betrieb/Lagerhaus  
Postfach 1171 Lohwisstrasse 38  
8700 Küsnacht 8123 Ebmatingen  
Tel. 01/910 11 11 Tel. 01/980 26 36  
Fax 01/980 26 72 Fax 01/980 26 72

Qualität – aus Freude am Beruf

## de Plättlieger

Walter Stähli

Postfach 32, CH-8122 Binz  
Fon u. Fax 01980 53 30, Natel 079 354 92 90



## Blumen P. Gätzi

Gärtnerei Gartenbau  
8124 Maur Tel. 01/980 19 85

Sonntag offen 9.00–12.00 Uhr

Ihre Gärtnerei am Greifensee

## Ein Arbeitsplatz in Ihrer Nähe!

Die Tovenca AG ist ein europäisch führender und expandierender Herstellungsbetrieb für Selbstklebe-Druckerzeugnisse mit Sitz in Ebmatingen. Die meisten Produkte werden an namhafte Pharmafirmen in ganz Europa und zum Teil auch in Übersee exportiert.

Zur Unterstützung unseres Administrations-teams suchen wir

## 2 SachbearbeiterInnen

mit kaufmännischer Ausbildung oder einer technischen Ausbildung und kaufmännischer Weiterbildung. Sie sollten über EDV-Anwenderkenntnisse verfügen und Freude an exaktem und speditivem Arbeiten haben.

Wenn Sie sich von dieser Mitteilung angesprochen fühlen, rufen Sie uns doch bitte einfach an, um mehr zu erfahren, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Herrn Patrick Plocher. Besten Dank!

### Tovenca AG

Lohwisstrasse 52, 8123 Ebmatingen  
Tel. (01) 980 21 42, Fax (01) 980 00 32  
e-mail: marketing@tovenca.ch

## Schlank durch Entschlackung

Dank Hännans Ganzkörperwickelmethode aus natürlichen Boden- und Meereseextrakten wird Ihr Körper entschlackt und Sie fühlen sich rundum wohl. Ihre Haut und das Gewebe werden gestrafft, und so erfolgt ein schnelles und effektives Bodyforming. Durch den Abbau von Schlackenstoffen erfolgt eine Körperumfangreduktion. Der Durchschnittswert von 18 cm und mehr errechnet sich durch die Addition der einzelnen Messungen Ihrer persönlichen Problemzonen.

Ob jung oder alt, Frau oder Mann: Nehmen Sie sich zwei Stunden Zeit für eine effektive Verbesserung Ihrer Figur – der Erfolg ist sofort sichtbar!

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns für eine unverbindliche kompetente Beratung an, wir freuen uns auf Sie!

*Beauty and Body Studio*

Kosmetikstudio • Gesichtslifting • Permanent-Make-up  
• Bio-Tattoo • Maniküre • Kosmetische Fusspflege •  
Ganzkörperbehandlungen • Umfangreduktion • Lymph-  
drainage • Körpermassage • Haarentfernung

Ana Maric Telefon (01) 980 10 40  
Zürichstrasse 108, 8123 Ebmatingen

## AMTLICH

### Zivilschutz-Probealarm

Am Mittwoch, 3. Februar 1999, findet um 13.30 Uhr in der ganzen Schweiz eine Kontrolle der Alarmsirenen statt. Beim Probealarm wird die Funktionsfähigkeit der betriebsfähigen Sirenen geprüft, mit denen die Bevölkerung im Katastrophen- und Kriegsfall alarmiert wird. Die Kontrolle besteht aus der Auslösung des Zeichens «Allgemeiner Alarm». Es handelt sich dabei um einen an- und abschwellenden Heulton von einer Minute Dauer. Im Bedarfsfall darf der Probealarm bis spätestens 14.00 Uhr wiederholt werden. Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb des Probealarms ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall wird die Bevölkerung gebeten, Radio DRS 1 zu hören, die Anweisungen der Behörde zu befolgen und die Nachbarn zu informieren. Weitere Hinweise und Verhaltensregeln finden sich auch auf den hintersten Seiten des Telefonbuchs Nummer 19, Zürich Ost.

*Zivilschutzorganisation Maur*

Die Kehr- und Grüngutgebührenmarken sowie die Grüngutplomben des Jahres 1998 sind weiterhin über den 31. Januar 1999 hinaus verwendbar.

*Gesundheits- und  
Umweltschutzbehörde Maur*

### S+ Samariter Blutspendeaktion

Am Montag, 8. Februar, von 17.30 bis 21 Uhr findet im Polterkeller (Schulanlage Looren) eine Blutspendeaktion statt. Diese wird vom Samariterverein Maur und dem SRK Blutspendedienst Uster durchgeführt.

Gesunde Personen von 18 bis 65 Jahren sind freundlich eingeladen. Jeder Spender und jede Spenderin erhält eine kleine Stärkung.

*Samariterverein Maur*

### Abonnements für die MP

Die «Maurmer Post» wird am Freitag in alle Maurmer Haushalte *gratis* und per Post verteilt. Auswärtige Maurmer und andere Interessierte können die «Maurmer Post» für 70 Franken im Jahr abonnieren.

Abonnementsbestellungen an:

*Zürcher Oberland Medien AG  
Rapperswilerstr. 1, 8620 Wetzikon*

Auf den Sommer 1999 bieten wir in unseren Gemeindegewerken eine Lehrstelle an für eine/n

### Betriebspraktiker/in

Zu den Aufgaben einer Betriebspraktikerin/eines Betriebspraktikers zählen unter anderem

- Grünflächen und -anlagen pflegen und sauber halten,
- allgemeine Pflege- und Reinigungsarbeiten an Strassen, Wegen und Hartplätzen,
- Geräte, Maschinen und Fahrzeuge reinigen und warten.

Wenn Du Interesse an diesem vielseitigen handwerklichen Beruf hast, so richte Deine schriftliche Bewerbung bis Ende Februar 1999 an die Gemeindeverwaltung Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur. Für Fragen wende Dich an den Chef der Gemeindegewerke, Herrn Peter Handschin, Telefon 980 08 21.

### Nachfolge für das Präsidium der Seniorenkommission gesucht

Die langjährige Präsidentin, Frau Karin Brang, tritt im kommenden Frühjahr zurück.

Wir suchen deshalb auf April 1999 oder n. Vereinbarung **eine Präsidentin oder einen Präsidenten der Seniorenkommission Maur**

Die fünfköpfige Seniorenkommission fördert Kontakte unter Senioren und bietet verschiedene Veranstaltungen (Altersnachmittage, Ferien, Reisen, Kurse) an.

Sie sind an sozialen Fragen interessiert, bereit, sich aktiv für die Belange der Senioren einzusetzen, und Sie können die nötige Zeit dazu einsetzen. Dann melden Sie Ihr Interesse bis zum 28. Februar 1999 schriftlich dem Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Karin Brang (Telefon 980 09 50). *Gemeinderatskanzlei Maur*



## Buchhaltungs- Steuer- und Versicherungsberatung

CLAUDIA ZWEIFEL

In den Seewiesen 7  
8132 Egg bei Zürich  
Telefon 01/ 984 26 18

**Ebmatingen (Gewerbezone)**  
zu vermieten  
nach Vereinbarung

**Büroraum ca. 17 m<sup>2</sup>**

Mitbenützung gut aus-  
gebauter Infrastruktur  
möglich.

Telefon (01) 980 13 83

**Der neue Jimny.  
Ein echter 4x4 für  
Fr. 19 990.-.**



Der neue Suzuki Jimny. Servolenkung, Zentralverriegelung, 4x4, Full Size Airbags für Fahrer und Beifahrer, Seitenaufprallschutz und elektronische Wegfahrsperre. Für nur Fr. 19 990.- netto netto.

**P + J Autospenglerei  
Garage Blättler**

**40 Jahre Firmenjubiläum**

Dübendorfstrasse 5  
8117 Fällanden  
Tel. 01 / 825 32 06  
Fax 01 / 825 67 74

Alle Preise inkl. MWSt.



ALLES AUSSER GEWÖHNLICH

Junge Familie sucht **Bauland** zur Erstellung eines **Einfamilien- oder Doppelfamilienhauses** im Raume Binz, Ebmatingen, Pfaffhausen, Aesch, Zumikon oder Zollikon. Gerne erwarten wir Ihren Anruf. Tel. G 381 30 61, P 381 90 69



**Boutique Moonlight**

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatingen  
Telefon 01 980 00 71

Kinderbekleidung für Mädchen und Buben bis Grösse 176

**Skianzüge, Jacken** und alle **Wintersachen** ab sofort mit **50%**



**Garage A. Lüdi  
8123 Ebmatingen**

**Bachtobelstrasse 11a • Tel. (01) 980 02 21**

- **Reparaturen aller Fahrzeugmarken**
- **Abschleppdienst**
- **Unfallreparaturen**
- **Zügelwagen zu vermieten**  
Fr. 150.- pro Tag
- **Ersatzwagen**

**Die Kleingarage mit der persönlichen Note**

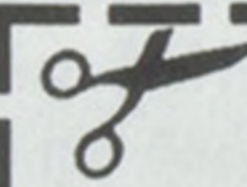
**Ebmatingen (Gewerbezone)**  
zu vermieten  
nach Vereinbarung

**Gewerbe-/Lagerraum  
ca. 100 m<sup>2</sup>**

ebenerdig, sehr gute  
Infrastruktur:  
Druckluft, Wasser, Strom  
usw.

Telefon (01) 980 13 83

In der **Gemeinde Fällanden**, an sehr ruhiger Wohnlage direkt am Waldrand, zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung eine **grosszügige 4 1/2-Zimmer-Wohnung** im 2. OG. **Neue, moderne Küche mit allem Komfort**, wie Glaskeramikherd, GS u. Steinabdeckung, **helle Räume**, Böden **Riemenparkett**, Balkon, Bad mit Doppelwaschtisch, separates WC, **Réduit**, **eigene Waschküche**, grosser Keller, Garage usw. Mietzins Fr. 1890.- inkl. Interessenten melden sich zu Bürozeiten unter Tel. (01) 396 77 66.



**Forch, schön wohnen  
und Steuern sparen!**

♥ **2 1/2-Zimmer-Wohnung**

mit Gartensitzplatz, in neuerem Haus, an ruhiger, sonniger Lage. Fr. 1475 inkl. NK, Garage Fr. 110. Telefon 01/980 26 66



**B. IACOVIELLO**  
Forchstrasse 109 • 8127 Forch  
Telefon 01-980 43 44

**GARAGE SCHEUREN**

- **offizielle Ford-Vertretung**
- **Verkauf Neuwagen**
- **Verkauf Occasionen**
- **Service**
- **Reparaturen aller Marken**
- **Ersatzwagen**

**WALLIMANN AG**



Zürichstrasse 5, 8124 Maur  
Telefon 01/980 04 60 Postcheck 80-17943-7

Offizielle Vertretung Verkauf und Reparatur  
bestbekanntester sämtlicher Automarken  
Marken Lieferung aller Ersatzteile



## REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

### Studie Zentrum Aesch

*Peter Gröbly, Liegenschaftenverwalter*

Seit November 1998 ist der Bericht der Testplanung öffentlich bekannt. Die Information hat verschiedene Reaktionen hervorgebracht. Es ist nötig, die Studie richtig zu gewichten. Es geht um ein Konzept und fürs erste um einen Grundsatzentscheid, ob wir eine Zentrumsgestaltung wünschen; dies ist die Frage an die ganze Gemeinde. Ob wir kirchliche Räume wollen, ist die Frage an die Kirchgemeinde. Details wie Fassaden, Raumeinteilungen, Platzgestaltung, Parkierung usw. werden in einer späteren Phase behandelt.

**Verkehrsführung:** Mit dem Projekt soll die Aeschstrasse beruhigt werden, dies ist für die Anwohner wie auch für die Schulkinder dringend notwendig. Durch die Führung der Brünnelstrasse über den neuen Platz wird auch dieser Verkehr beruhigt, ohne zu behindern, und der Platz wirkt zusammen mit dem Strassenraum grösser. Es braucht gegenseitige Rücksichtnahme von allen Verkehrsteilnehmern, was bei dem wachsenden Strassenverkehr immer wichtiger wird.

**Zentrum:** Dem Ortsteil Aesch fehlen die Begegnungsmöglichkeiten, oder diese sind so dezentral, dass ein Dorfleben nur schlecht entstehen kann. Für die meisten der Erwerbstätigen ist dies kein Problem. Sie sind mobil, und die Zeit ist ausgefüllt. Für Mütter oder Väter mit Kindern oder auch für Pensionierte wäre es eine Bereicherung, wenn im Dorf mehr Begegnungs- und auch bessere Einkaufsmöglichkeiten vorhanden wären.

**Saal:** Begegnungsmöglichkeiten entstehen durch Zentren mit verschiedenen Funktionen. Das vorgesehene Konzept möchte neben dem Laden ein Bistro, und wir möchten einen Kirchgemeindsaal erstellen. Dieser Mehrzweckraum soll kleiner als der Polterkeller und grösser als die Räume im Wettsteinhaus sein. An Tischen sollen etwa 100 Personen, mit Vortragsstuhl bis etwa 150 Personen Platz finden. Vom Saal soll ein kleiner Teil als Sakralraum abteilbar werden, für kleine Andachten oder besinnliche Anlässe für Kleingruppen. Wenn dieser Raum gegen den Bach orientiert ist, liegt er auf der ruhigen Seite des Hauses.

Der Saal öffnet sich gegen den Platz und soll von der ganzen Bevölkerung genutzt werden können. Da wir für viele Anlässe im Andachtsraum des Zollingerheimes, der sich nicht vergrössern lässt, zuwenig Platz haben, sind wir seit längerer Zeit auf der Suche nach neuen Räumen.

Um eine gute Nutzung des Mehrzweckraumes zu erreichen, soll er von allen Bevölkerungsgruppen und auch von Privaten genutzt werden können. Mit einer Kleinküche ausgerüstet oder vom danebenliegenden Bistro bedient, kann der Mehrzweckraum für kirchliche Veranstaltungen, aber auch private Feste, Vereinsanlässe, Vorträge anderer Veranstalter, Konzerte usw. genutzt werden. Auch die katholischen Christen begrüssen und unterstützen neue Räumlichkeiten im Ortsteil Forch.

### Eine Bereicherung

Für das Dorf und unsere Kirchgemeinde wäre das Zentrum eine Bereicherung. Das Ziel der Kirchenpflege ist es, auch in Ebmingen-Binz sobald wie möglich Räumlichkeiten zu erstellen. Was sich zuerst realisieren lässt, wissen wir noch nicht. Ich bin mir bewusst, dass es bis zu den endgültigen Entscheiden eine breite und sorgfältige Diskussion braucht. Ich wünsche mir dafür ein gutes, konstruktives Klima und den nötigen Mut. Nutzen Sie die Gelegenheit der Vernehmlassung, die bis Ende Januar läuft.

### Gottesdienste

*Sonntag, 31. Januar, 10 Uhr, Kirche Maur*  
Taufgottesdienst mit den 3.-Klass-Unti-Kindern aus Ebmingen-Binz und der Katechetin Hanni Rüegg  
«Wasser isch es Gschänk vom Himmel», Matth. 5, 45; Pfr. E. Attinger; Kollekte: Herberge zur Heimat; Chilekafi

*10 Uhr, Zollingerheim Forch*

«Gott, mach uns nützlich», Luk. 17, 7-10; Pfr. K. Gautschi; Kollekte wie in Maur; Chilekafi

*9.30 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen*

«Fiire mit de Chliine»

Ökumenischer Chrabbelgottesdienst  
**Feier eines Lichtfestes**  
mit Kindern bis zu ungefähr 6 Jahren und ihren Familien  
Erika Elsener, Amanda Ehrler und Chrabbelgottesdienst-Team

### Voranzeige

*Sonntag, 7. Februar, 10 Uhr, Zollingerheim Forch*  
Pfr. E. Attinger

*17 Uhr, Kirche Maur*

«Getrost ist mir mein Herz und Sinn»  
Musikalische Meditation; Konzert des Sing- und Instrumentalkreises Maur, Leit. W. Geiser; Einwürfe u. Fragen von Pfrin. J. Sonogo Mettner, s. Artikel S. 5

### Amtswochen

31.1.-13.2.: Pfr. K. Gautschi

### Singkreis Maur

*Montag, 1. Februar, 20.15 Uhr*  
Singsaal Aesch

### Ökumenische Andacht

*Mittwoch, 3. Februar, 9.30 Uhr*  
Zollingerheim Forch

### Sonntagsschule

*Freitag, 5. Februar, um 15.45 Uhr*  
Schulhaus Aesch und Maur und Kirche St. Franziskus, Ebmingen

### Jugendgottesdienste

*So, 31. Januar, 18 Uhr, Kirche Maur*

Thema: Sturz aus 5500 Metern Höhe! Ein Royal-Air-Force-Mann überlebt im 2. Weltkrieg den Sturz aus dieser Höhe! Ein Wunder?

Ein musikalisches Wunder erleben wir bestimmt mit Sammy Frey, Gitarre, und Niggi Hégelé, Digderidoo  
Anschliessend Happy-Bar  
Herzlich eingeladen sind alle Jungen, interessierte Eltern und Freunde

*Freitag, 5. Februar, 17.15 Uhr*

Bächtoldhaus Aesch  
Lebensfreude pur!  
Anschliessend Happy-Bar  
Erika Elsener, Gemeindehelferin

### Stubete im Bächtoldhaus Aesch

*Mittwoch, 3. Februar, 20 Uhr*  
«Wahre und falsche Propheten»  
Jeremia 27 und 28

### Ökum. Gottesdienst im Spital Uster

*Sonntag, 31. Januar, 10 Uhr*  
Pfr. M. Naegeli, Mitwirkung des Kirchenchors Uster

*Redaktion:* Jacqueline Sonogo Mettner  
**Redaktionsadresse:**  
Kirchgemeindesekretariat, Zelglistr. 64,  
8122 Binz, Tel. 980 03 50/Fax 980 46 56

## PERSÖNLICH



**Conny  
Kletschke,  
Forch**

**Seit dem neuen Schuljahr leiten Sie den Mittagstreff des Elternvereins im Jugi. Wie läuft es?** Schlecht! Die Schule bietet am Dienstag und Donnerstag eine Aufgabenhilfe, und dementsprechend kommen mehr Jugendliche zum Essen, doch leider immer weniger Mütter – Väter gar keine! –, die kochen!

**Eine Ahnung, wie man neue HelferInnen gewinnt?** Ich habe die Hoffnung, dass durch dieses Gespräch sich ein paar Leute – vielleicht auch jemand, der selber keine Kinder hat und einfach gerne kocht – bei mir melden (Tel. 980 45 41). Mein Aufruf an die Eltern der teilnehmenden Kinder und in einer der letzten MP-Ausgaben hat leider noch nicht sehr gefruchtet.

**Wie oft müssen die Helferinnen Einsatz leisten?** Normalerweise zweimal pro Quartal. Im Moment ist es hingegen viermal. Die Frustration bei den Helferinnen ist natürlich gross, dass sie sich engagieren und organisieren und andere zum vornherein sagen, es gehe nicht oder sie wollen nicht.

**Sie sind selber berufstätig, haben fünf Kinder und kochen doch regelmässig im Jugi. Wie schaffen Sie das?** Ich hatte bis jetzt noch nie Probleme an meinen Arbeitsplätzen, wenn ich drei Stunden wegblieb. Der Mittagstreff ist ja nur von 11 bis etwa 13.30 Uhr. Mir macht es zudem einfach Spass, für die Jugendlichen zu kochen und mit ihnen am Mittagstreff zu sein.

**Warum ist es so schwer, mehr Mütter/Väter zu finden, die mitmachen?** Manche trauen sich nicht, für zirka 20 bis 30 Kinder zu kochen und haben eventuell deshalb eine gewisse Schwellenangst. Doch eigentlich ist das gar kein Problem, denn die «Neuen» werden von einer erfahrenen Helferin eingeführt, und man ist sowieso immer zu zweit. Die Jugendlichen sind zudem äusserst hilfsbereit und kennen sich im Jugi bestens aus.

**Was haben Sie für Hobbys?** Skifahren, Tennis, Malen, Lesen, Musik und Kino.

**Was bedeutet Ihnen das Malen?** Es gibt mir Entspannung und ein unbeschreibliches Glücksgefühl.

*Interview: Edith Luginbühl*

## VERANSTALTUNGEN

■ Freitag/Samstag, 29./30. Januar  
Umgang mit eskalierenden Situationen beim Essen mit Kleinkindern, Wochenendkurs, *Netz Muur*, Looren.

■ Samstag, 30. Januar  
*Chränzli, Gemischter Chor Ebmatingen-Binz*, 20 Uhr, Looren.

■ Dienstag, 2. Februar  
*TV Maur, Volleyball*: Herren 2. Liga, Maur H1 - Tornado H2, Sporthalle Looren Forch, 20 Uhr.

■ Donnerstag, 4. Februar  
*Mütter- und Väterberatung Forch/Aesch* im Mehrzweckraum des Zollingerheims, 9.15–11.15 Uhr.

*TV Maur, Volleyball*: Damen 4. Liga, Maur D1 - Spada D3, Sporthalle Looren, 20.15 Uhr.

■ Freitag, 5. Februar  
*Spielabend für jede Frau/jeden Mann* im Bächtoldhaus Aesch, Elternverein Maur, ab 20 Uhr (ohne Anmeldung).

■ Samstag, 6. Februar  
Die *Herrliberger-Sammlung* und das *Ortsmuseum* sind geöffnet, Burg und Mühle Maur, 14–17 Uhr.

■ bis 7. Februar  
Ausstellung in der *Werkalerie* Dorfplatz Maur: Ruth Zürcher, Freitag: 18–20 Uhr, Samstag/Sonntag 11–13 Uhr.

### Inseratannahme und Beratung:

**Werner Tesch**  
Lohwisstrasse 28  
8123 Ebmatingen  
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

### Druckunterlagen an:

**Zürcher Oberland Medien AG**  
z.H. Frau H. Mörker  
Postfach 1425  
8620 Wetzikon

### Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

## Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

*Ärzte der Gemeinde Maur:*

Dr. med. P. Cunier  
Rellikonstr. 7, Maur Tel. 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko  
Leeacherstr. 21, Ebmat. Tel. 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin  
Tägerstrasse 17, Forch Tel. 980 08 95

## Spitex Maur

**Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00**

Unser gemeinsames Büro und Krankenmobiliemagazin befindet sich im Zollingerheim Forch, Aeschstrasse 8, 8127 Forch.

Montag bis Freitag: 9 bis 11 Uhr  
Dienstag: 18 bis 19 Uhr

## Zahnärztlicher Notfalldienst Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Fr 18 Uhr bis Mo 6 Uhr im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Tel. 079 358 53 66 erreichbar.

## IMPRESSUM

**Redaktion dieser Ausgabe:**

**Sylvia Lustenberger** Tel. 887 69 30  
Fax 887 69 34

**Redaktion der Ausgabe vom 5. Februar:**

**Suzanne Lüthi**, Tel./Fax 980 29 52  
Eggenbergstrasse 6, 8127 Forch

**Bitte alle Beiträge bis Sa, 30. Januar, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.**

**Verantwortlich für die Redaktion:**

**Gisela Goehrke (go)**, Scheuren  
**Edith Luginbühl (el)**, Maur  
**Sylvia Lustenberger (sl)**, Ebmatingen  
**Suzanne Lüthi (lü)**, Aesch  
**Beatrice von Piechowski (vp)**, Binz

**Satz, Bild und Druck:**

**Wetziker Drucklade**  
Hergestellt auf DocuTech